

Informationen zum Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Ellerhoop
Thiensen 22
25373 Ellerhoop
Tel. 04120/7068-214
Fax 04120/7068-212

Lübeck
Meesenring 9
23566 Lübeck
Tel. 0451/317020-20
Fax 0451/317020-29

Rendsburg
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Tel. 04331/9453-373
Fax 04331/9453-389

[www.lksh.de\Gartenbau\Pflanzenschutz\Haus-und Kleingarten](http://www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten)

Rostpilze an Zierpflanzen

Die Roste gehören zu einer Pilzgruppe, die weltweit an den verschiedensten Pflanzen vorkommen können. An Kulturpflanzen gehören sie zu den gefürchteten Krankheitserregern. Die meisten Rostarten sind auf bestimmte Wirtspflanzenarten spezialisiert. Manche benötigen für ihre Entwicklung zwei verschiedene Pflanzenarten; man spricht dann von einem „Wirtswechsel“.



Rosenrost - Blattoberseite

Es ist charakteristisch für Rostpilze, dass sie während einer Vegetationsperiode verschiedene Sporenformen ausbilden, die dem Beobachter durch die unterschiedliche Färbung auffallen.

Ab dem Befallsbeginn entstehen auf den Blättern gelbliche Flecke. Auf der Blattunterseite bilden sich dort pustelförmige aufwölbende Sporenlager, die meistens gelblich-orange gefärbt sind. Während des Vegetationsverlaufes werden dann rostfarbene, später dann dunkelbraune und schließlich fast schwarze Sporen gebildet. Neben den Blättern können auch die Pflanzenstängel befallen werden.



Rosenrost - Blattunterseite



Rosenrost - Blattunterseite

Zu den im Garten am häufigsten befallenen Pflanzen gehören Stockrosen (Malven), Bartnelken, Nelken, Löwenmaul, Geranien, Fuchsien und Rosen.

Bei feuchtwarmer Witterung wird eine Ausdehnung des Befalls gefördert und es kann schnell zu einem vorzeitigen Absterben der Blätter kommen.

Der Pilz überwintert in Form der schwarzbraunen Sporen auf den abgestorbenen Blättern. Manche Rostarten überwintern auf Nebenwirten (z. B. Buschwindröschen, Glockenblume u. a.) und kehren im Frühjahr zum Hauptwirt zurück.

Gegenmaßnahmen

Eine ausreichende Bekämpfung der Krankheit ist nur möglich wenn der Befall frühzeitig entdeckt wird. Kranke Blätter sollten dann sofort abgepflückt und vernichtet werden. Wenn die Pflanzen durch stärkeren Befall bereits kümmern, sollten sie restlos aus dem Garten entfernt werden, damit kein Infektionspotential auf dem Boden verbleibt. Auch eine Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel ist hier nicht mehr erfolgreich.

Ab Sichtbarwerden der ersten Symptome ist die Behandlung mit einem gegen Rostpilze an Zierpflanzen zugelassenen Pflanzenschutzmittel möglich.

Die Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Präparate sind zu beachten.